

FEG Wetzikon Gesprächshilfe für Kleingruppen

Freie Evangelische Gemeinde
Wetzikon

Gottesdienst vom:	7. Dezember 2025
Kleingruppe am:	10. Dezember 2025
Biblertext:	Lukasevangelium 1,5-25
Thema:	Elisabeth I Nichts ist unmöglich

Fragen für den Austausch in der Kleingruppe

Hauptgedanken der Predigt (nach hören? <https://www.feg-wetzikon.ch/downloads>)

- Elisabeths Kinderlosigkeit ist vergleichbar in unserem Leben mit «unerfüllten Wünschen», «Mangel», «Wartezeiten», «leeren Händen» oder auch dem Gefühl der Wirkungslosigkeit «nicht fruchtbar» - wir lernen von ihr:

Wer bin ich? «Gott sieht mich gnädig an» (V.25)

Elisabeth definiert sich nicht über ihren unerfüllten Wunsch, sondern ihre Identität fußt auf Gottes gnädiger Zuwendung

Was bleibt? «Gott hat an mit Grosses getan» (V.25)

Elisabeth erkennt, dass wahre «Fruchtbarkeit» in dem besteht, was Gott in und durch ihr Leben wirkt

Blickwechsel: Am Ende (er)füllt Gott seinen Plan mit mir (V.13b)

Elisabeths Kind ist nicht die Erfüllung ihrer Wünsche, sondern der Beginn von Gottes grosser Geschichte, in der sie ein Teil davon sein darf

Einstieg: Eisbrecher/Einstiegsfrage

Wenn ihr über aufgrund dieses Berichts über Elisabeth und Zacharias nachdenkt, mit welcher der beiden Hauptpersonen identifizierst Du Dich am meisten? Warum?

Fragen:

Wir haben am 7. Dez. einseitig die Perspektive von Elisabeth in den Blick genommen (Perspektive Zacharias folgt am 21. Dezember) – es hilft vielleicht, auch die übrigen Informationen zu dem Seniorenpaar im Rest des Kapitel 1 zu kennen / lesen

1. Wenn Du die Verse 5-7 + 13 + 25 liest: Was erfährst Du über die Erfahrung, den Umgang und Gedanken von Elisabeth (+Zacharias) mit ihrem «unerfüllten (Kinder)Wunsch»? Wie ergeht es Dir selbst mit solchen Wünschen, Mangel, Wartezeiten, leeren Händen oder «Fruchtlosigkeit»?
2. Wo bist Du in Gefahr, Deine Identität (Wer bin ich?) an einen unerfüllten Wunsch usw. zu binden? Was würde Dir helfen, den Blickwinkel zu verändern?
3. Wenn «Kinderlosigkeit» auch übertragen für «Erfolglosigkeit», «ohne Wirkung», «keine Spuren hinterlassen» etc. steht, wie denkst Du an dem Punkt über Dein eigenes Leben? Welche Rolle spielen dabei Massstäbe unserer Gesellschaft, welche Rolle spielt dabei Deine Glaubensüberzeugung?
4. Anstatt auf die «leere Schale» im eigenen Leben zu schauen, ist der Blickwechsel zu «Meine Berufung in Gottes Plan mit dieser Welt?» heilsam. Hast Du schon darüber nachgedacht, was Deine Berufung ist oder sein könnte? Was erkennst Du, was noch nicht? Gibt es etwas, das Dir helfen könnte, Deine Berufung besser zu erkennen, sie zu ergreifen, in ihr zu leben?

Praktischer Schritt:

Ihr habt über eure persönliche(n) Berufung(en) ausgetauscht. Jede Person steht an einem anderen Punkt und braucht wohl unterschiedliche Unterstützung, den nächsten Schritt zu gehen: Wer könnte wem wie helfen, konkreter seine Berufung zu erkennen oder mutige Entscheidungen zu treffen, noch stärker gemäss der Berufung zu leben?

++TOP 3 FEG Wetzikon Events++

Sonntag 14. Dezember | 15 Uhr [Weihnachtsmusical «Dä Engel mit äm Stoppelbart»](#) (Kinder des Kindergottesdienstes)

Mittwoch 17. Dezember | 20 Uhr Gemeindeabend im Saal FEG Wetzikon

Donnerstag 25. Dezember | 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst